

Betreff:

Beratung des Haushalts 2019 des Fachbereichs Schule

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat V 40 Fachbereich Schule	<i>Datum:</i> 19.11.2018
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Schulausschuss (Entscheidung)	02.11.2018	Ö

Beschluss:

unverändert

Sachverhalt:

Die Stellungnahme der Verwaltung zu der Anfrage/Anregung der SPD-Fraktion Nr. A 010 zum Thema „Planungsmittel für den Ausbau der IGS-Kapazitäten/Neubau einer 6. IGS“ ist der Anlage 4 zu entnehmen.

Dr. Arbogast

Anlage/n:

Anlage 4 – Stellungnahmen der Verwaltung

**Stellungnahmen der Verwaltung
zu den Anfragen/Anregungen/Anträgen
der Fraktionen und Stadtbezirksräte
zum Haushalt 2019**

Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2019 Nr. - A 010 - der SPD-Fraktion

Text:

Planungsmittel für den Ausbau der IGS-Kapazitäten / Neubau einer 6. IGS

Begründung:

Im Haushaltsplan 2019 sind Mittel für die Vergabe von Planungsleistungen an Dritte für den Neubau einer Grundschule Westliches Ringgebiet in Höhe von 200.000 € vorgesehen. Auch im Bereich der IGSen besteht weiterer Kapazitätsbedarf. Am 7.11.2017 hat der Rat im Rahmen der Schulentwicklungsplanung beschlossen: "Für die Errichtung weiterer IGS-Kapazitäten (mindestens vier Züge) ergeben sich drei Optionen, die auf der Grundlage der Prüfung von Gesprächsergebnissen mit allen Realschulen, Hauptschulen und Integrierten Gesamtschulen weiter verfolgt werden bis zur Beschlussreife. Die Optionen sind der „Ausbau der Kapazitäten an den vorhandenen IGSen“, die „Wandlung eines vorhandenen Haupt- oder Realschulstandorts“ und der „Neubau einer 6. IGS“. Die Umwandlung eines Gymnasialstandorts in eine IGS ist schon aufgrund der Kapazitätsprobleme an den Gymnasien keine Option“ (17-05461).

In der Begründung zur Vorlage vom Oktober/November 2017 führt die Verwaltung aus: "Es ist geplant, bis zu fünf Züge als zusätzliche Kapazitäten vorzuschlagen... Derzeit werden die Gespräche mit den Schulleitungen aller IGSen und Hauptschulen sowie Realschulen ausgewertet. Einige der Haupt- und Realschulen haben bereits ihr grundsätzliches Interesse an einer Umwandlung zu einer IGS erklärt. Bei den IGSen werden Erweiterungsmöglichkeiten geprüft."

In diesem Zusammenhang fragen wir an:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand? Was haben die bisherigen Gespräche ergeben?
2. Wie ist der Zeitplan zum Ausbau der IGS-Kapazitäten?
3. Ab wann müssen analog zur Grundschule Westliches Ringgebiet Mittel für die Vergabe von Planungsleistungen bereitgestellt werden?

Antwort:

Zu Frage 1:

Die Prüfung der Erweiterungsmöglichkeiten hat unter Berücksichtigung der Gespräche mit den Schulleitungen der weiterführenden Schulen in Braunschweig ergeben, dass die ersten beiden Optionen (Ausbau vorhandener IGS und Wandlung vorhandener Schulstandorte der weiterführenden Schulen) seitens der Verwaltung als ungeeignet betrachtet werden. Dies wurde der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung am 14. März 2018 mitgeteilt.

Die Verwaltung prüft daher aktuell die Möglichkeiten für einen Neubau einer IGS und hier insbesondere die Standortfrage sowie die Verfügbarkeit eines entsprechenden Grundstücks.

Zu Frage 2:

Es ist geplant, den Ratsgremien zum Jahreswechsel 2018/2019 eine Vorlage für einen Grundsatzbeschluss zum Bau einer neuen IGS mit Primarbereich vorzulegen. Mitte 2019 soll dann über den Standort und das umzusetzende Raumprogramm entschieden werden.

Zu Frage 3:

Im Entwurf zum Haushaltsplan 2019 sind bei dem Vorplanungsprojekt 3S.200001 Planungsmittel i. H. v. 50.000 € für den Ausbau des Ganztagsbetriebs an Grundschulen veranschlagt. Diese Mittel könnten für die Vorplanung einer 6. IGS umgewidmet werden, weil ab 2019 Haushaltsmittel einschl. Planungsmittel für den Ganztagsbetrieb an 11 Grundschulen (z. B. Comeniusstraße, Melverode und Waggum) finanziert sind. Darüber hinaus sind Planungsmittel im Haushalt 2020 erforderlich, die im Jahr 2019 angemeldet werden können.

gez.

Dr. Arbogast